

Rotkäppchen 4.0

Einleitung

Die Idee war mir während eines Gespräches über die Frage, ob und wie man ChatGPT als Lern- und Lehrwerkzeug nutzen könnte gekommen. Ich hatte nicht lange darüber nachgedacht, sondern einfach vor mich hin fantasiert. Weil ich mich aber jetzt auch schon eine Weile kenne, war mir klar, dass ich es eines Tages ausprobieren würde. Nun, dieser Tag ist heute.

Das Märchen von Rotkäppchen ist wohl den meisten, die im deutschsprachigen Raum geboren und aufgewachsen sind einigermaßen geläufig. Deshalb schien es mir als exemplarischer Quelltext für diesen Aufsatz besonders geeignet. Wie die geneigten Leser rasch erkennen werden, habe ich bei der „Zutatenliste“ manches Detail „vergessen“. So kommen weder die Mutter als handelnde Person noch die schweren Steine als „Mordwerkzeug“ vor.

Dass ChatGPT mir dann tatsächlich das Märchen von Rotkäppchen in einer „abgespeckten“ Version erzählte, hat mich gleichermaßen überrascht und enttäuscht. Aber, wie er in unseren ersten „Gesprächen“ (siehe dazu *Mit ChatGPT & Co. zu neuen Horizonten?*, S. 13) bereits erwähnte, basiert seine „Kreativität“ auf Algorithmen und Daten und ist nicht mit menschlicher Kreativität vergleichbar.

Der Märchenonkel

Ich gab ChatGPT stichwortartig einige wenige Details vor und verlangte eine „romantische Geschichte“ mit 300 Wörtern („romantisch“ ist hier natürlich im literarischen Sinne zu verstehen). Um ehrlich zu sein hegte ich keine große Hoffnung, dass dieser erste Anlauf gleich zu einem verwertbaren Ergebnis führen würde. Ich hatte keinerlei Zweifel, dass er es schaffen würde, die vorgegeben „Zutaten“ irgendwie in einer Geschichte unterzubringen, aber ein Teil von mir erwartete beinahe, dass er aus dem jungen Mädchen eine angehende Lady Chatterley machen würde, die sich mit dem Jäger in Großmutter's Haus im Wald vergnügt, während diese auf Kur irgendwo außerhalb der kleinen Geschichte weilte. Denn — und jetzt halten Sie sich fest, geneigte Leser, ich bemühe eine von ChatGPTs bevorzugten Phrasen — „es ist wichtig, zu beachten“, dass dieses System

den intellektuellen Horizont eines sechsjährigen Kindes hat (so zumindest wollen es einige Experten). Und dass „der Kleine“ ein wenig „frühreif“ ist, ist ja mittlerweile kein Geheimnis mehr ...

Doch weit gefehlt! Ich bekam eine „detailreduzierte“ Version von Rotkäppchen serviert. Gut, das war ja ganz in meinem Sinne. Da wollte ich (eigentlich) ja auch hin (siehe dazu: Anhang, *Eine romantische Geschichte mit 300 Wörtern*).

Am Ende des Textes wurde noch angemerkt: „This content may violate our usage policies. Did we get it wrong? Please tell us by giving this response a thumbs down.“ Worauf dieser Hinweis möglicherweise anspielt ist Punkt 5 des Abschnitts *Building with ChatGPT*, der sich gegen die Erstellung von Inhalten für eine Zielgruppe unter 13 Jahren ausspricht. Da die Geschichte die Wesenszüge eines Märchens trägt, ist der Hinweis hier nachvollziehbar, weshalb ich auch nicht widersprochen und diesen Vermerk hier erwähnt habe.

Doch ich wollte auch wissen, wie er sich aus der Affäre zieht, wenn ich die Wörterzahl sukzessive erhöhe (siehe dazu: Anhang, *Eine romantische Geschichte mit 400/500/600 Wörtern*).

Interessanterweise füllte er die Geschichte nicht wie erwartet mit immer mehr Details aus, sondern veränderte mit zunehmender Länge deren Kernaussage. Je länger die Geschichte wurde, umso schwerer wog der moralische Aspekt. Wiewohl die moralische Aussage auch ein tragendes Element romantischer Literatur ist, und eine nähere Betrachtung der Entwicklung des Charakters der Geschichte mit stetig zunehmender Länge reizvoll erschien, standen diese Fragen nicht im Fokus dieses Projekts.

Also ließ ich ihn dieselbe Geschichte mit nur 200 Wörtern erzählen (siehe dazu: Anhang, *Eine romantische Geschichte mit 200 Wörtern*), um dann Lückentexte daraus zu machen.

Das Ergebnis war eine Überraschung. Der Text selbst funktionierte mit 200 Wörtern auch nicht schlechter als die längeren Versionen, aber irgendwie scheint ChatGPT ein Problem mit Zahlen (oder vielmehr dem Zahlenverständnis) zu haben (siehe dazu: Anhang, *Kann ChatGPT nicht zählen!?*). Weder stimmte die Anzahl noch die Länge der Lücken im Text mit der jeweiligen Aufgabenstellung überein. ChatGPT ersetzte viel zu wenige Wörter wahllos durch zu lange Unterstriche.

Bei einem Text mit 215 Wörtern müssten rechnerisch 21, gleichmäßig verteilte Lücken entstehen. Doch das sehen „Mensch“ und „Maschine“ wohl unterschiedlich ...

Als ich längere (durch eine höhere Zahl aneinandergereihter Unterstriche erzeugte) Lücken verlangte, wurde das Bild zwar etwas besser, die Intervalle zwischen den Lücken variierten jedoch immer noch (wenn auch nicht mehr so stark), ohne ein Muster erkennen zu lassen. Die Fehler schienen zufällig. Die Ersetzung des Zahlwortes durch die Ordinalzahl zeitigte zwar ein abweichendes Ergebnis, dieses war aber weder richtiger noch falscher (siehe dazu: Anhang, *Kann ChatGPT nicht zählen!?*, Aufgabenstellung: Ersetze jedes zehnte Wort durch 5 Unterstriche; Anhang, *Kann ChatGPT nicht zählen!?*, Aufgabenstellung: Ersetze jedes 10. Wort durch 5 Unterstriche).

Denn eigentlich hätte das Ergebnis so aussehen sollen:

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das ____ kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre ____ sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter ____ bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im ____ lebte. „Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib ____ dem Weg, mein Kind“, sagte ihre Mutter. Rotkäppchen machte ____ sofort auf den Weg.

Im Wald traf Rotkäppchen auf ____ großen, bösen Wolf. „Wohin des Weges, kleines Mädchen?“, fragte ____ Wolf. „Zur kranken Großmutter mit Brot und Wein“, antwortete _____. Der Wolf, listig und hungrig, schlug vor, noch Blumen ____ pflücken, und Rotkäppchen willigte ein. Der Wolf schlich sich ____ zum Haus der Großmutter, verschlang sie und legte sich ____ ihr Bett.

Als Rotkäppchen das Haus erreichte, sah sie ____ Wolf in Großmutter's Kleidung. „Großmutter, warum hast du so ____ Ohren?“ „Damit ich dich besser hören kann.“ „Warum so ____ Augen?“ „Damit ich dich besser sehen kann.“ „Warum so ____ Zähne?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“, rief der ____ und sprang aus dem Bett.

In diesem Moment stürmte ____ Jäger ins Haus und vertrieb den Wolf. Er rettete ____ Großmutter, die erschöpft, aber lebendig war. Rotkäppchen, die Großmutter ____ der Jäger feierten ihre Rettung und lebten von da ____ glücklich und sicher im Wald.

Auch die Aufforderung „Ersetze jedes 5. Wort durch 10 Unterstriche.“ brachte keine wesentliche Verbesserung. Zwar benutzte er jetzt tatsächlich zehn Unterstriche, aber das Zählen der Intervalle

schien immer noch eine eher „wackelige Angelegenheit“ zu sein. An sich wäre das keine große Sache, nur hätte jemand, der die Geschichte nicht kennt, keine wirkliche Chance, die Lücken sinnvoll zu füllen. Auf den ersten Blick schien dies der relativ großen Anzahl fehlender Wörter geschuldet zu sein, aber bei genauerem Hinsehen, lässt sich erkennen, dass bei auftragsgemäßer Ausführung eine einigermaßen sinnvolle Lösung möglich gewesen wäre (siehe dazu: Anhang, *Kann ChatGPT nicht zählen!?*, Aufgabenstellung: Ersetze jedes 5. Wort durch 10 Unterstriche).

Zum Vergleich dazu meine händische Ersetzung (Zeitaufwand: etwa vier Minuten):

Es war einmal ein _____ Mädchen namens Rotkäppchen, das _____ kranke Großmutter über alles _____. Eines Tages bat ihre _____ sie, einen Korb mit _____ und Wein zur Großmutter _____ bringen, die allein in _____ kleinen Haus tief im _____ lebte. „Geh schnell und _____ keine Zeit, und bleib _____ dem Weg, mein Kind“, _____ ihre Mutter. Rotkäppchen machte _____ sofort auf den Weg.

_____ Wald traf Rotkäppchen auf _____ großen, bösen Wolf. „Wohin _____ Weges, kleines Mädchen?“, fragte _____ Wolf. „Zu der kranken _____ mit Brot und Wein“, _____ Rotkäppchen. Der Wolf, listig _____ hungrig, schlug vor, noch _____ zu pflücken, und Rotkäppchen _____ ein. Der Wolf schlich _____ derweil zum Haus der _____, verschlang sie und legte _____ in ihr Bett.

Als _____ das Haus erreichte, sah _____ den Wolf in Großmutter's _____. „Großmutter, warum hast du _____ große Ohren?“ „Damit ich _____ besser hören kann.“ „Warum _____ große Augen?“ „Damit ich _____ besser sehen kann.“ „Warum _____ große Zähne?“ „Damit ich _____ besser fressen kann!“, rief _____ Wolf und sprang aus _____ Bett.

In diesem Moment _____ der Jäger ins Haus _____ vertrieb den Wolf. Er _____ die Großmutter, die erschöpft, _____ lebendig war. Rotkäppchen, die _____ und der Jäger feierten _____ Rettung und lebten von _____ an glücklich und sicher _____ Wald.

Wenn man diesen Text ein wenig nachbearbeitet — ChatGPT hat den Dialog zwischen Rotkäppchen und dem Wolf (in Großmutter's Bett) sprachlich verkürzt (wohl, um Wörter zu sparen), wo-

durch sich der Lückentext ein wenig einförmig gestaltet — bekommt man tatsächlich einen Text, in dem eine größere Auswahl an Wörtern (und Wortarten) gesucht ist. Selbst wenn eine Testperson den Text linear abarbeitet, müsste bei durchschnittlichem Sprach- und Textverständnis (auch bei Unkenntnis des Quelltextes) eine sinnvolle Lösung möglich sein. Hier die Überarbeitung (Zeitaufwand: unter zwei Minuten):

Es war einmal ein _____ Mädchen namens Rotkäppchen, das _____ kranke Großmutter über alles _____. Eines Tages bat dessen _____ sie, einen Korb mit _____ und Wein zur Großmutter _____ bringen, die allein in _____ kleinen Haus tief im _____ lebte. „Geh schnell und _____ keine Zeit, und bleib _____ dem Weg, mein Kind“, _____ ihre Mutter. Rotkäppchen machte _____ sofort auf den Weg.

_____ Wald traf Rotkäppchen auf _____ großen, bösen Wolf. „Wohin _____ Weges, kleines Mädchen?“, fragte _____ Wolf. „Zu der kranken _____ mit Brot und Wein“, _____ Rotkäppchen. Der Wolf, listig _____ hungrig, schlug vor, noch _____ zu pflücken, und Rotkäppchen _____ ein. Der Wolf schlich _____ derweil zum Haus der _____, verschlang sie und legte _____ in ihr Bett.

Als _____ das Haus erreichte, sah _____ den Wolf in Großmutter's _____. „Großmutter, warum hast du _____ große Ohren?“ „Damit ich _____ besser hören kann.“ „Warum _____ du so große Augen?“ „_____ ich dich besser sehen _____.“ „Warum hast du so _____ Zähne?“ „Damit ich dich _____ fressen kann!“, rief der _____ und sprang aus dem _____.

In diesem Moment stürmte _____ Jäger ins Haus und _____ den Wolf. Er rettete _____ Großmutter, die erschöpft, aber _____ war. Rotkäppchen, die Großmutter _____ der Jäger feierten Großmutter's _____ und lebten von nun _____ glücklich und sicher im _____.

Fazit

Allgemein betrachtet hat er die Geschichte eigentlich ganz brauchbar umgeschrieben — vom Zeitfaktor brauche ich wohl niemandem etwas zu erzählen; wir sprechen hier von Sekunden. Ich bin

zwar kein großer Kenner deutschsprachiger Märchen (und die Brüder Grimm waren mir schon als Kind verdächtig), aber ich hatte noch einige verschwommene Details der Geschichte „abgespeichert“. Und ich meinte mich zu erinnern, dass der Jäger den Bauch des Wolfes mit schweren Steinen füllte, weshalb dieser nach dem Aufwachen Durst verspürte und beim Versuch, diesen zu stillen in den Brunnen fiel und darin ertrank. Die Steine und den Brunnen hatte ich deshalb bei den „Zutaten“ weggelassen; ich wollte einfach sehen, wie ChatGPT die Situation auflöst.

Den Wolf zu vertreiben, um dann hinterher die Großmutter aus dessen Bauch zu retten, ist natürlich keine logische Lösung. Aber andererseits ist die Rettung einer unversehrten Großmutter, nachdem der Wolf sie gefressen hat (so das Original) ... nun, sagen wir, „auch ein klein wenig weltfremd“.

Dass die Geschichte, so wie ChatGPT sie erzählt, stilistische und logische Mängel aufweist, ist in diesem Zusammenhang jedoch nebensächlich und sei ihm daher großzügig verziehen, denn der Zweck der Übung ist ja, das Sprachverständnis etwaiger Testpersonen zu evaluieren (beziehungsweise zu üben). Sprachpuristen könnten diesen Text innerhalb weniger Minuten jederzeit selbst „aufpolieren“. Natürlich sind an manchen Stellen unterschiedliche Lösungen möglich, doch solange der ausgefüllte Text Sinn ergibt, spricht nichts gegen Abweichungen. Falls eine Testperson sich gegen eine lineare Abarbeitung des Textes entscheidet (also fragliche Stelle offen lässt, bis der gesamte Text wenigstens einmal durchlaufen wurde), ist es sogar möglich, die erwarteten Antworten zu finden.

Damit scheint etabliert, dass ChatGPT als „Generator“ zur einfachen Erstellung von Übungsaufgaben für Studierende durchaus geeignet ist. Im Anhang finden sich die einzelnen Aufgabenstellungen mit den entsprechenden Lösungen. Ich würde mich für eine eher größere Anzahl von Unterstrichen entscheiden, da weitere Lücken (ebenso wie größerer Zeilenabstand) die Lesbarkeit erhöhen würden. Aber grundsätzlich funktioniert dieser Ansatz überraschend gut.

Anhang

Hier finden sich die einzelnen Versionen ChatGPTs „ganz persönlicher“ Rotkäppchen–Geschichte zum Vergleich. (Der guten Ordnung halber sei erwähnt, dass ChatGPT 3.5 zum Einsatz gekommen ist.)

Eine romantische Geschichte mit 300 Wörtern

Aufgabenstellung: Schreib eine romantische Geschichte. 300 Wörter. 1 kranke Großmutter, 1 kleines Mädchen, 1 Jäger, 1 Wolf. Großmutters Haus im Wald. 1 Korb mit Brot und Wein.

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im Wald lebte. Rotkäppchen war begeistert, ihrer Großmutter helfen zu können, und machte sich sofort auf den Weg.

Der Wald war dicht und geheimnisvoll, aber Rotkäppchen hatte keine Angst. Sie hüpfte fröhlich von einem Pfad zum anderen und sammelte Blumen für ihre Großmutter. Plötzlich tauchte ein großer, böser Wolf vor ihr auf. "Wohin des Weges, kleines Mädchen?", fragte der Wolf mit einem verschlagenen Lächeln. "Ich bringe meiner kranken Großmutter Brot und Wein", antwortete Rotkäppchen unschuldig.

Der Wolf, hungrig und listig, beschloss, zuerst zur Großmutter zu gehen. "Warum pflückst du nicht noch ein paar schöne Blumen für deine Großmutter?", schlug er vor. Rotkäppchen nickte und sammelte weiter Blumen, während der Wolf sich zum Haus der Großmutter schlich.

Als der Wolf das Haus erreichte, klopfte er an die Tür. "Wer ist da?", fragte die Großmutter schwach. "Ich bin es, Rotkäppchen, mit Brot und Wein", log der Wolf. Die Großmutter ließ ihn herein, und der Wolf verschlang sie sofort. Er zog ihre Kleider an und legte sich ins Bett, um auf Rotkäppchen zu warten.

Bald darauf erreichte Rotkäppchen das Haus. Sie trat ein und sah ihre "Großmutter" im Bett. "Großmutter, warum hast du so große Ohren?", fragte sie. "Damit ich dich besser hören kann", antwortete der Wolf. "Großmutter, warum hast du so große Augen?" "Damit ich dich besser sehen

kann." "Großmutter, warum hast du so große Zähne?" "Damit ich dich besser fressen kann!", rief der Wolf und sprang aus dem Bett.

Doch in diesem Moment stürmte der mutige Jäger, der den Wald durchstreifte, ins Haus. Er hatte das Gespräch gehört und war gekommen, um zu helfen. Mit einem gezielten Schlag vertrieb er den Wolf und rettete die Großmutter aus dem Bauch des Wolfs.

Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger dankten einander und feierten ihre Rettung mit Brot und Wein. Und von diesem Tag an lebten sie alle glücklich und sicher im Wald. (347 Wörter)

Eine romantische Geschichte mit 400 Wörtern

Aufgabenstellung: *Schreib diese Geschichte mit 400 Wörtern.*

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im Wald lebte. "Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind," sagte ihre Mutter. Rotkäppchen war begeistert, ihrer Großmutter helfen zu können, und machte sich sofort auf den Weg.

Der Wald war dicht und geheimnisvoll, aber Rotkäppchen hatte keine Angst. Sie hüpfte fröhlich von einem Pfad zum anderen und sammelte Blumen für ihre Großmutter. Plötzlich tauchte ein großer, böser Wolf vor ihr auf. "Wohin des Weges, kleines Mädchen?", fragte der Wolf mit einem verschlagenen Lächeln. "Ich bringe meiner kranken Großmutter Brot und Wein", antwortete Rotkäppchen unschuldig.

Der Wolf, hungrig und listig, beschloss, zuerst zur Großmutter zu gehen und sich dort einen Vorteil zu verschaffen. "Warum pflückst du nicht noch ein paar schöne Blumen für deine Großmutter?", schlug er vor. Rotkäppchen nickte und begann, noch mehr Blumen zu sammeln, während der Wolf sich zum Haus der Großmutter schlich.

Als der Wolf das Haus erreichte, klopfte er an die Tür. "Wer ist da?", fragte die Großmutter schwach. "Ich bin es, Rotkäppchen, mit Brot und Wein", log der Wolf mit verstellter Stimme. Die Großmutter ließ ihn herein, und der Wolf verschlang sie sofort. Er zog ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf und legte sich ins Bett, um auf Rotkäppchen zu warten.

Bald darauf erreichte Rotkäppchen das Haus. Sie trat ein und sah ihre "Großmutter" im Bett liegen. "Großmutter, warum hast du so große Ohren?", fragte sie erstaunt. "Damit ich dich besser hören kann", antwortete der Wolf mit tiefer Stimme. "Großmutter, warum hast du so große Augen?", fragte Rotkäppchen weiter. "Damit ich dich besser sehen kann," antwortete der Wolf. "Großmutter, warum hast du so große Hände?" "Damit ich dich besser greifen kann." "Großmutter, warum hast du so große Zähne?" "Damit ich dich besser fressen kann!", rief der Wolf und sprang aus dem Bett.

Doch in diesem Moment stürmte der mutige Jäger, der den Wald durchstreifte, ins Haus. Er hatte das Gespräch und die Schreie gehört und war gekommen, um zu helfen. Mit einem gezielten Schlag vertrieb er den Wolf und rettete die Großmutter aus dem Bauch des Wolfs. Sie war erschöpft, aber lebendig.

Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger dankten einander und feierten ihre Rettung mit Brot und Wein. Die Großmutter erholte sich schnell dank der Fürsorge ihrer Familie. Von diesem Tag an lebten sie alle glücklich und sicher im Wald, und Rotkäppchen lernte, immer auf den Rat ihrer Mutter zu hören und nie wieder vom Weg abzukommen. (438 Wörter)

Eine romantische Geschichte mit 500 Wörtern

Aufgabenstellung: *Schreib diese Geschichte mit 500 Wörtern.*

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im Wald lebte. "Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind," sagte ihre Mutter. Rotkäppchen war begeistert, ihrer Großmutter helfen zu können, und machte sich sofort auf den Weg.

Der Wald war dicht und geheimnisvoll, aber Rotkäppchen hatte keine Angst. Sie hüpfte fröhlich von einem Pfad zum anderen und sammelte Blumen für ihre Großmutter. Plötzlich tauchte ein großer, böser Wolf vor ihr auf. "Wohin des Weges, kleines Mädchen?", fragte der Wolf mit einem verschlagenen Lächeln. "Ich bringe meiner kranken Großmutter Brot und Wein", antwortete Rotkäppchen unschuldig.

Der Wolf, hungrig und listig, beschloss, zuerst zur Großmutter zu gehen und sich dort einen Vorteil zu verschaffen. "Warum pflückst du nicht noch ein paar schöne Blumen für deine Großmutter?", schlug er vor. Rotkäppchen nickte und begann, noch mehr Blumen zu sammeln, während der Wolf sich zum Haus der Großmutter schlich.

Als der Wolf das Haus erreichte, klopfte er an die Tür. "Wer ist da?", fragte die Großmutter schwach. "Ich bin es, Rotkäppchen, mit Brot und Wein", log der Wolf mit verstellter Stimme. Die Großmutter ließ ihn herein, und der Wolf verschlang sie sofort. Er zog ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf und legte sich ins Bett, um auf Rotkäppchen zu warten.

Bald darauf erreichte Rotkäppchen das Haus. Sie trat ein und sah ihre "Großmutter" im Bett liegen. "Großmutter, warum hast du so große Ohren?", fragte sie erstaunt. "Damit ich dich besser hören kann", antwortete der Wolf mit tiefer Stimme. "Großmutter, warum hast du so große Augen?", fragte Rotkäppchen weiter. "Damit ich dich besser sehen kann," antwortete der Wolf. "Großmutter, warum hast du so große Hände?" "Damit ich dich besser greifen kann." "Großmutter, warum hast du so große Zähne?" "Damit ich dich besser fressen kann!", rief der Wolf und sprang aus dem Bett.

Doch in diesem Moment stürmte der mutige Jäger, der den Wald durchstreifte, ins Haus. Er hatte das Gespräch und die Schreie gehört und war gekommen, um zu helfen. Mit einem gezielten Schlag vertrieb er den Wolf und rettete die Großmutter aus dem Bauch des Wolfs. Sie war erschöpft, aber lebendig.

Rotkäppchen war überglücklich, ihre Großmutter wiederzusehen. Der Jäger, der den Wolf zur Strecke gebracht hatte, wurde als Held gefeiert. Die Großmutter erholte sich schnell dank der Fürsorge ihrer Familie. Rotkäppchen versprach, von nun an immer auf den Rat ihrer Mutter zu hören und nie wieder vom Weg abzukommen.

Die drei beschlossen, ihre wunderbare Rettung zu feiern. Sie setzten sich zusammen, aßen das Brot und tranken den Wein, den Rotkäppchen mitgebracht hatte. Der Jäger erzählte ihnen Geschichten von seinen Abenteuern im Wald, und Rotkäppchen lauschte fasziniert. Sie fühlte sich sicher und geborgen in der Gegenwart des mutigen Jägers und ihrer geliebten Großmutter.

Von diesem Tag an lebten Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger in einer engen Gemeinschaft. Der Jäger besuchte die Großmutter regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Wald sicher war. Rotkäppchen half ihrer Großmutter im Haus und brachte ihr oft kleine Geschenke aus dem Wald.

Rotkäppchen lernte viel aus diesem Erlebnis. Sie erkannte die Bedeutung von Vorsicht und dem Folgen guter Ratschläge. Und sie wusste, dass sie in ihrer Familie und ihren Freunden immer Unterstützung finden würde.

So lebten sie glücklich und sicher im Wald, stets wachsam, aber voller Vertrauen in ihre Gemeinschaft. Und wenn Rotkäppchen wieder einmal den Wald durchquerte, tat sie es mit Bedacht und einem klaren Ziel vor Augen, stets darauf bedacht, auf sich und ihre Lieben achtzugeben. (605 Wörter)

Eine romantische Geschichte mit 600 Wörtern

Aufgabenstellung: *Schreib diese Geschichte mit 600 Wörtern.*

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im Wald lebte. „Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind“, sagte ihre Mutter. Rotkäppchen war begeistert, ihrer Großmutter helfen zu können, und machte sich sofort auf den Weg.

Der Wald war dicht und geheimnisvoll, aber Rotkäppchen hatte keine Angst. Sie hüpfte fröhlich von einem Pfad zum anderen und sammelte Blumen für ihre Großmutter. Plötzlich tauchte ein großer, böser Wolf vor ihr auf. „Wohin des Weges, kleines Mädchen?“, fragte der Wolf mit einem verschlagenen Lächeln. „Ich bringe meiner kranken Großmutter Brot und Wein“, antwortete Rotkäppchen unschuldig.

Der Wolf, hungrig und listig, beschloss, zuerst zur Großmutter zu gehen und sich dort einen Vorteil zu verschaffen. „Warum pflückst du nicht noch ein paar schöne Blumen für deine Großmutter?“, schlug er vor. Rotkäppchen nickte und begann, noch mehr Blumen zu sammeln, während der Wolf sich zum Haus der Großmutter schlich.

Als der Wolf das Haus erreichte, klopfte er an die Tür. „Wer ist da?“, fragte die Großmutter schwach. „Ich bin es, Rotkäppchen, mit Brot und Wein“, log der Wolf mit verstellter Stimme. Die Großmutter ließ ihn herein, und der Wolf verschlang sie sofort. Er zog ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf und legte sich ins Bett, um auf Rotkäppchen zu warten.

Bald darauf erreichte Rotkäppchen das Haus. Sie trat ein und sah ihre „Großmutter“ im Bett liegen. „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“, fragte sie erstaunt. „Damit ich dich besser hören kann“, antwortete der Wolf mit tiefer Stimme. „Großmutter, warum hast du so große Augen?“, fragte Rotkäppchen weiter. „Damit ich dich besser sehen kann“, antwortete der Wolf. „Großmutter, warum hast du so große Hände?“ „Damit ich dich besser greifen kann.“ „Großmutter, warum hast du so große Zähne?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“, rief der Wolf und sprang aus dem Bett.

Doch in diesem Moment stürmte der mutige Jäger, der den Wald durchstreifte, ins Haus. Er hatte das Gespräch und die Schreie gehört und war gekommen, um zu helfen. Mit einem gezielten Schlag vertrieb er den Wolf und rettete die Großmutter aus dem Bauch des Wolfs. Sie war erschöpft, aber lebendig.

Rotkäppchen war überglücklich, ihre Großmutter wiederzusehen. Der Jäger, der den Wolf zur Strecke gebracht hatte, wurde als Held gefeiert. Die Großmutter erholte sich schnell dank der Fürsorge ihrer Familie. Rotkäppchen versprach, von nun an immer auf den Rat ihrer Mutter zu hören und nie wieder vom Weg abzukommen.

Die drei beschlossen, ihre wunderbare Rettung zu feiern. Sie setzten sich zusammen, aßen das Brot und tranken den Wein, den Rotkäppchen mitgebracht hatte. Der Jäger erzählte ihnen Geschichten von seinen Abenteuern im Wald, und Rotkäppchen lauschte fasziniert. Sie fühlte sich sicher und geborgen in der Gegenwart des mutigen Jägers und ihrer geliebten Großmutter.

Von diesem Tag an lebten Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger in einer engen Gemeinschaft. Der Jäger besuchte die Großmutter regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Wald sicher war. Rotkäppchen half ihrer Großmutter im Haus und brachte ihr oft kleine Geschenke aus dem Wald.

Rotkäppchen lernte viel aus diesem Erlebnis. Sie erkannte die Bedeutung von Vorsicht und dem Folgen guter Ratschläge. Und sie wusste, dass sie in ihrer Familie und ihren Freunden immer Unterstützung finden würde.

Eines Tages beschloss Rotkäppchen, sich beim Jäger für seine Tapferkeit und Freundlichkeit zu revanchieren. Sie bereitete einen großen Korb mit selbstgebackenem Brot, frischem Obst und einer Flasche Wein vor und brachte ihn zu seinem Haus. Der Jäger war überrascht und erfreut über die nette Geste und lud Rotkäppchen ein, mit ihm zu speisen. Während sie aßen, erzählte der Jäger von seinen Reisen und Abenteuern außerhalb des Waldes. Rotkäppchen hörte gespannt zu und träumte davon, eines Tages die Welt zu erkunden.

Die Zeit verging, und Rotkäppchen wuchs heran, immer mit der Unterstützung ihrer Großmutter und des Jägers. Sie blieb stets vorsichtig und wachsam, wenn sie den Wald durchquerte, und teilte die Lehren, die sie gelernt hatte, mit anderen Kindern im Dorf. So wurde Rotkäppchen zu einem Vorbild für Mut, Klugheit und Fürsorge.

Und so lebten sie alle glücklich und sicher im Wald, immer bereit, einander zu helfen und zu schützen. Der Wald, einst voller Gefahren, wurde durch ihre Gemeinschaft und Freundschaft zu einem Ort der Geborgenheit und des Friedens. Und die Geschichte von Rotkäppchen, ihrer Großmutter, dem Jäger und dem bösen Wolf wurde von Generation zu Generation weitergegeben, als Mahnung zur Vorsicht und zur Kraft der Liebe und des Zusammenhalts. (758 Wörter)

Eine romantische Geschichte mit 200 Wörtern

Aufgabenstellung: *Schreib diese Geschichte mit 200 Wörtern.*

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen Haus tief im Wald lebte. „Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind“, sagte ihre Mutter. Rotkäppchen machte sich sofort auf den Weg.

Im Wald traf Rotkäppchen auf einen großen, bösen Wolf. „Wohin des Weges, kleines Mädchen?“, fragte der Wolf. „Zur kranken Großmutter mit Brot und Wein“, antwortete Rotkäppchen. Der Wolf, listig und hungrig, schlug vor, noch Blumen zu pflücken, und Rotkäppchen willigte

ein. Der Wolf schlich sich derweil zum Haus der Großmutter, verschlang sie und legte sich in ihr Bett.

Als Rotkäppchen das Haus erreichte, sah sie den Wolf in Großmutters Kleidung. „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“ „Damit ich dich besser hören kann.“ „Warum so große Augen?“ „Damit ich dich besser sehen kann.“ „Warum so große Zähne?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“, rief der Wolf und sprang aus dem Bett.

In diesem Moment stürmte der Jäger ins Haus und vertrieb den Wolf. Er rettete die Großmutter, die erschöpft, aber lebendig war. Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger feierten ihre Rettung und lebten von da an glücklich und sicher im Wald. (215 Wörter)

Kann ChatGPT nicht zählen!?

Aufgabenstellung: Ersetze jedes zehnte Wort durch 5 Unterstriche.

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen _____ lebte. „Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind“, sagte ihre Mutter. Rotkäppchen machte sich sofort auf _____ Weg.

Im Wald traf Rotkäppchen auf einen großen, bösen Wolf. „Wohin des Weges, _____ Mädchen?“, fragte der Wolf. „Zur kranken Großmutter mit Brot und Wein“, antwortete Rotkäppchen. Der Wolf, listig und hungrig, schlug vor, noch _____ zu pflücken, und Rotkäppchen willigte ein. Der Wolf schlich sich _____ zum Haus der Großmutter, verschlang sie und legte sich in ihr _____.

Als Rotkäppchen das Haus erreichte, sah sie den _____ in Großmutters Kleidung. „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“ „Damit ich _____ besser hören kann.“ „Warum so große Augen?“ „Damit ich _____ besser sehen kann.“ „Warum so große Zähne?“ „Damit ich _____ besser fressen kann!“, rief der Wolf und sprang _____ dem Bett.

In diesem Moment stürmte der Jäger ins Haus und vertrieb _____ Wolf. Er rettete die Großmutter, die erschöpft, aber lebendig _____. Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger feierten ihre _____ und lebten von da an glücklich und sicher im _____.

Aufgabenstellung: Ersetze jedes 10. Wort durch 5 Unterstriche.

Es war einmal ein kleines Mädchen namens Rotkäppchen, das seine kranke Großmutter über alles liebte. Eines Tages bat ihre Mutter sie, einen Korb mit Brot und Wein zur Großmutter zu bringen, die allein in einem kleinen _____ lebte. „Geh schnell und verlier keine Zeit, und bleib auf dem Weg, mein Kind“, sagte ihre Mutter. Rotkäppchen machte sich sofort auf den _____.

Im Wald traf Rotkäppchen auf einen großen, bösen Wolf. „Wohin des Weges, _____ Mädchen?“, fragte der Wolf. „Zur kranken Großmutter mit Brot und Wein“, antwortete Rotkäppchen. Der Wolf, listig und hungrig, schlug vor, noch _____ zu pflücken, und Rotkäppchen willigte ein. Der Wolf schlich sich derweil zum _____ der Großmutter, verschlang sie und legte sich in ihr Bett.

Als Rotkäppchen das Haus erreichte, sah sie den Wolf in Großmutter's _____ . „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“ „Damit ich dich besser _____ kann.“ „Warum so große Augen?“ „Damit ich dich besser sehen _____.“ „Warum so große Zähne?“ „Damit ich dich besser fressen kann!“, rief _____ Wolf und sprang aus dem Bett.

In diesem Moment stürmte der Jäger ins _____ und vertrieb den Wolf. Er rettete die Großmutter, die erschöpft, _____ lebendig war. Rotkäppchen, die Großmutter und der Jäger feierten _____ Rettung und lebten von da an glücklich und _____ im Wald.

Aufgabenstellung: Ersetze jedes 5. Wort durch 10 Unterstriche

Es war einmal ein kleines _____ namens Rotkäppchen, das seine _____ Großmutter über alles _____. Eines Tages bat _____ Mutter sie, einen _____ mit Brot und Wein _____ Großmutter zu bringen, die _____ in einem kleinen Haus _____. „Geh schnell und verlier _____ Zeit, und bleib auf _____ Weg, mein Kind“, sagte _____ Mutter. Rotkäppchen machte sich _____ auf den Weg.

Im _____ traf Rotkäppchen auf einen _____, bösen Wolf. „Wohin des _____, kleines Mädchen?“, fragte der _____. „Zur kranken Großmutter mit _____ und Wein“, antwortete Rotkäppchen. _____ Wolf, listig und hungrig, _____ vor, noch Blumen zu _____, und Rotkäppchen willigte ein. _____ Wolf schlich sich derweil _____ Haus der Großmutter, verschlang _____ und legte sich in _____ Bett.

Als Rotkäppchen das _____ erreichte, sah sie den _____ in Großmutters Kleidung. „Großmutter, _____ hast du so große _____?“ „Damit ich dich besser _____ kann.“ „Warum so große _____?“ „Damit ich dich besser _____ kann.“ „Warum so große _____?“ „Damit ich dich besser _____ kann!“, rief der Wolf _____ sprang aus dem Bett.

In _____ Moment stürmte der Jäger _____ Haus und vertrieb den _____. Er rettete die Großmutter, _____ erschöpft, aber lebendig war. _____, die Großmutter und der _____ feierten ihre Rettung und _____ von da an glücklich _____ sicher im Wald.